

# Beschäftigungsmaterial für Schweine

Ein wesentlicher Beitrag zum Tierwohl



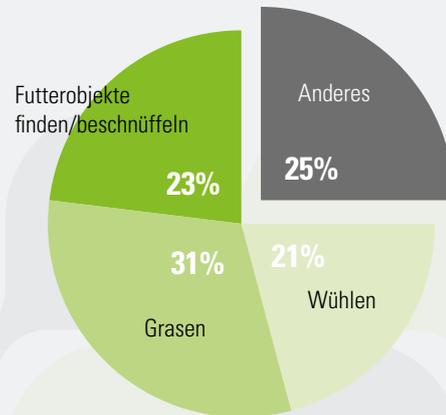
## Beschäftigungsmaterial für Schweine – ein wesentlicher Beitrag zum Tierwohl

Schweine haben ein natürliches Bestreben **Erkundungs- und Futtersuchverhalten** auszuführen. Freilebende domestizierte Schweine verbringen 75% ihrer Aktivitäten mit Fressen und Futtersuche. Diese Verhaltensweisen sind genetisch fixiert und finden sich auch bei unseren Hausschweinen. Die Tiere sind daher auch in der Stallhaltung hoch motiviert, ihre Umgebung zu erkunden und nach Futter zu suchen, auch bei einer ausgewogenen Futterr ration. Schon sehr junge Schweine wollen diese Verhaltensweisen ausführen. Geeignetes Beschäftigungsmaterial ermöglicht den Tieren somit, eine größere Bandbreite ihres Verhaltensrepertoires auszuleben und dadurch das Wohlergehen der Schweine zu verbessern. Die Materialien, die zur Beschäftigung angeboten werden, sollten dem Anspruch an ihr natürliches Futtersuchverhalten gerecht werden. Dies umfasst die Erkundung der Umgebung mittels **Wühlen, Schnüffeln, Beißen und Kauen**.

Schweine untersuchen ihre Umgebung, verlieren aber schnell das Interesse, wenn sich das Objekt nicht zur adäquaten Beschäftigung eignet. Geeignet sind Objekte dann, wenn sie untersucht, bewegt und verändert werden können, außerdem sollen sie sauber sein. Schweine sind sehr neugierig und lieben immer etwas Neues, das den Erkundungstrieb anregt. Durch die **Kombination unterschiedlicher Materialien** ist es möglich, eine große Bandbreite dieser Eigenschaften abzudecken.

### Freilebende, domestizierte Schweine verbringen 75% ihres Tages mit Fressen und mit der Futtersuche

Daten aus Stolba&Woodgush, 1989



## Anforderungen an ein geeignetes Beschäftigungsmaterial

**Fressbar:** abschluckbar/nahrhaft/verdaufungsfördernd

**Kaubar:** Schweine müssen darauf herumbeißen können

**Untersuchbar:** Schweine können darin wühlen

**Bewegbar/bearbeitbar:** kann verändert werden hinsichtlich Ort, Struktur oder Aussehen

**Sicher:** darf die Gesundheit der Tiere nicht gefährden

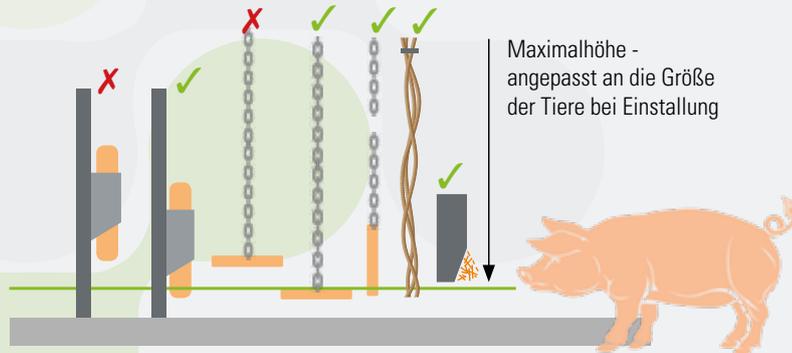
**Ständig verfügbar:** alle Schweine müssen ständigen Zugang zu ausreichend Beschäftigungsmaterial haben



**Optimales Beschäftigungsmaterial erfüllt alle diese Kriterien!**

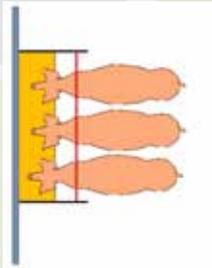
## Art der Bereitstellung von Beschäftigungsmaterial

- ➔ **Anhaltend das Interesse weckend:** Das Material sollte das Erkundungsverhalten der Schweine fördern und regelmäßig ersetzt und aufgefüllt werden.
- ➔ **Erreichbarkeit:** Beschäftigungsmaterial soll für alle Schweine zur Untersuchung mit dem Rüssel bzw. mit dem Maul erreichbar sein. Je niedriger das Beschäftigungsmaterial angebracht wird, umso länger ist es für die Tiere attraktiv, jedoch so dass es nicht verschmutzt.

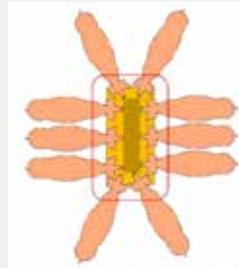


- ➔ **Ausreichende Menge und Zugänglichkeit:** Fress- und Erkundungsverhalten sind in einer Gruppe von Schweinen synchronisiert. Daher ist es notwendig, das Beschäftigungsmaterial so anzubieten, dass ein gemeinsames Erkunden möglich ist. Andernfalls kann es auch zu Konkurrenz zwischen den Tieren führen. Laut Handbuch Schweine – Selbstevaluierung Tierschutz wird ein Beschäftigungsplatz : Tier Verhältnis von 1:10 empfohlen.

Wandständige Tröge/Raufen,  
geschlossene Seitenwand



Freistehende Tröge/Raufen,  
offene Seitenwand



Quelle: Hilfestellung bei der Beurteilung von Beschäftigungsplätzen an Raufuttereinrichtungen, Laves August 2021

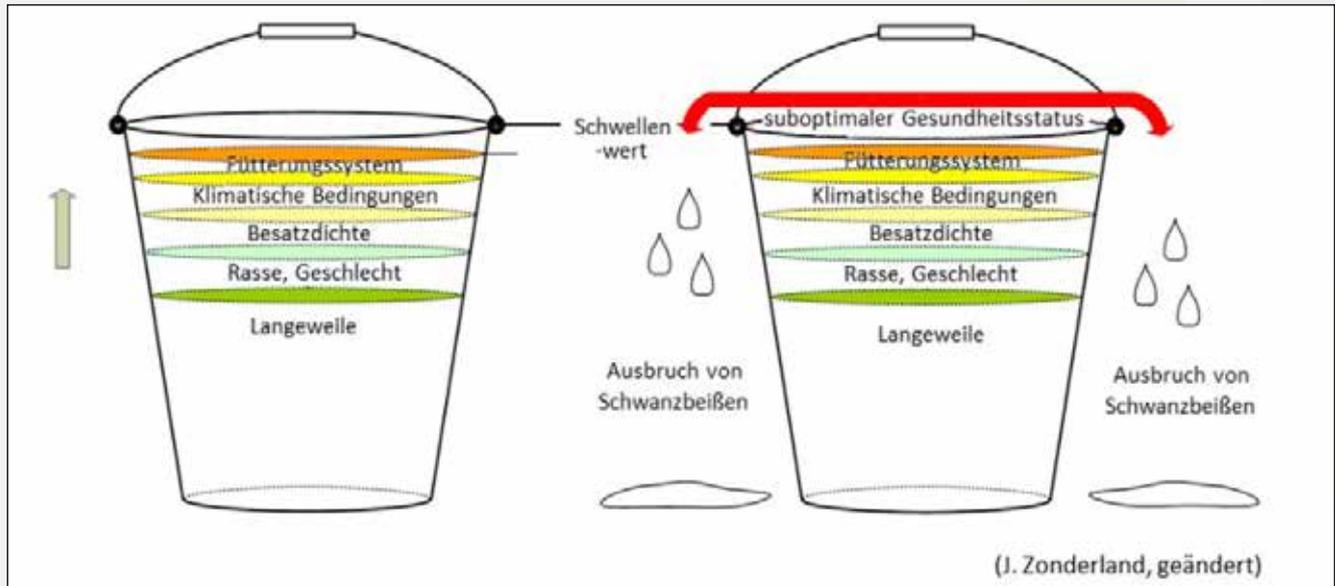
- ➔ **Sauberkeit:** Schweine verlieren das Interesse am Beschäftigungsmaterial, wenn es mit Kot verschmutzt ist.

## Ohne adäquates Beschäftigungsmaterial

Wenn die Bedürfnisse der Tiere nach Wühlen, Kauen, Beißen nicht erfüllt werden, können sich eine Reihe von negativen Folgen ergeben, wie z.B. Frustration, Langeweile, Ausüben des Erkundungsverhaltens an Ersatzobjekten und Buchtengenossen, was zu Schwanzbeißen, Ohrenbeißen und Verletzungen an Flanken führen kann.

Schwanz- und Ohrenbeißen kann zu einem großen Problem in einem Bestand werden. Das Geschehen ist meist multifaktoriell bedingt.

Der Auslöser bringt oft nur das Fass zum Überlaufen und stellt nicht die Hauptursache dar (siehe Darstellung). Das bedeutet, dass viele unterschiedliche Probleme auf die Tiere einwirken, die noch kompensiert werden können. Tritt dann eine zusätzliche Störung auf, wie z.B. die Schwächung des Gesundheitszustandes, reagieren Schweine mit Schwanz- oder Ohrenbeißen.



Zur Vermeidung dieses Verhaltens müssen daher neben der Gabe von **Beschäftigungsmaterial** viele andere Faktoren beachtet und optimal gestaltet werden:

- ➔ **1. Wärmebedürfnis, Luftqualität:** Vor allem Zugluft, Hitzestress, Staub und Schadgase beeinträchtigen die Tiere sehr.
- ➔ **2. Gesundheitsstatus:** Kümmerer in der Gruppe sowie eine schlechte Herdengesundheit sind oft Auslöser für Schwanzbeißen.
- ➔ **3. Konkurrenz:** Alle Situationen, die zu vermehrten Konkurrenzkämpfen führen können, wie z.B. Überstallung, unzureichende Anzahl von Tränken bzw. Futterstellen, verspätete Futtergabe, Mischen von Tieren, usw. erzeugen Unruhe in der Gruppe. Dies ist auch sichtbar anhand vermehrter Hautverletzungen als Folge von Kämpfen.
- ➔ **4. Futtermittel:** Fehler in der Nährstoffzusammensetzung, vor allem Mangelsituationen, wie z.B. Mangel an Natrium, Energie, Eiweiß oder bestimmten Aminosäuren wie Tryptophan können ebenfalls einem Schwanzbeißproblem zugrunde liegen.

Halter von Schweinen mit kupierten Schwänzen müssen 1x jährlich für jede am Betrieb gehaltene Tierkategorie eine standardisierte **Risikoanalyse** durchführen, um die Bedingungen für die Tiere zu evaluieren und gegebenenfalls zu verbessern. Die Unterlagen werden auf [www.ooe-tgd.at](http://www.ooe-tgd.at) bereitgestellt.

## Beschäftigungsmaterialien: Beispiele und Bewertungen

In Anlehnung an das Handbuch Schweine – Selbstevaluierung Tierschutz



### Optimales Beschäftigungsmaterial

- ➔ **Raufutter: Heu, Gras, Silage, Luzerne**
- ➔ **Stroh** (Lang- oder Kurzstroh)
- ➔ **Presslinge** (aus Stroh, Heu, Luzerne und andere organische Materialien)
- ➔ **Wühlerde, Pilzkompost, Torf** (für Ferkel)

### Mäßig geeignetes Beschäftigungsmaterial

daher in Kombination mit oben angegebenen Materialien empfohlen

- ➔ **Weichholz** (Nagebalken)
- ➔ **Sägemehl, Hobelspäne** (entstaubt), **Strohhäcksel**
- ➔ **Jutesäcke**
- ➔ **Seile** (Sisal, Baumwolle, Hanf)

### Wenig geeignete Materialien

Verwendung nur in Kombination mit oben angegebenen organischen Materialien

- ➔ **An Ketten montiertes Kunststoffspielzeug, Beißrollen**
- ➔ **Hartholz**
- ➔ **Salzlecksteine**

## Optimierung - Beschäftigungsmaterial

Beschäftigung ist ein wesentliches Element für eine tiergerechte Schweinehaltung.

**Alle Schweine** müssen **ständig** Zugang zu Beschäftigungsmaterial haben.  
Diese Bestimmung gilt auch für Zuchtsauen im Abferkelstall oder im Deckzentrum und für Saugferkel.

Das Angebot von **zwei unterschiedlichen Beschäftigungsmaterialien**, eines davon aus organischem Material, ist gesetzlich vorgeschrieben. Wird ein nicht organisches Beschäftigungsmaterial (Plastik, Gummi) ständig angeboten, dann muss ein organisches Beschäftigungsmaterial (Heu, Stroh, Holz, Jutesack, Hanfseil, ...) zumindest einmal am Tag zusätzlich vorgelegt werden.

Eine **Kette** wird **nicht** als zweites Beschäftigungsmaterial angerechnet. Sie kann aber zur Befestigung von z.B. Holz, Presslingen oder Gummimaterialien verwendet werden.

Im Zuge der Risikoanalyse zum Kupierverzicht muss die Qualität der Beschäftigungsmaterialien durch den Tierhalter anhand von

- ➔ **Materialeigenschaften** (fressbar/kaubar/untersuchbar/beweg- und bearbeitbar)
- ➔ **Darreichungsform** (am Boden, Raufe, ...)
- ➔ **Verfügbarkeit** (Wie viele Tiere erreichen das Material gleichzeitig? Wie oft wird es erneuert?)
- ➔ **Attraktivität** (Nehmen die Tiere das Material gerne an?)
- ➔ **Sauberkeit** – keine Kotverschmutzung

eingeschätzt werden. Das Ergebnis zeigt, ob und wo noch Optimierungsmaßnahmen nötig sind.



**Oö. Tiergesundheitsdienst**, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz

Telefon: (+43 732) 77 20 - 142 33  
Fax: (+43 732) 77 20 - 21 43 60  
E-Mail: [tgd.post@ooe.gv.at](mailto:tgd.post@ooe.gv.at)

[www.ooe-tgd.at](http://www.ooe-tgd.at)